Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 7 (1867)
Heft: 15

Rubrik: Mittheilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Brüdern so leicht widerlich, anstößig, ja sogar unverträglich und verhaßt machen und ihn dadurch allen wohlthuenden Einflusses auf ihr Gemüth berauben; denn unverkennbar muß er auch im Allergeringsten seiner Mitmenschen die gleichen Menschenwürde achten und ehren, deren er sich als Gnadengabe von oben erfreut. Deßhalb wird sein Herz dann auch in kräftiger Menschenliebe weit und groß, weil er in jedem seinen Bruder, selbst noch in schwerer Sünde ein Kind seines himmlischen Vaters, wenn auch ein verirrtes, anerkennen muß, für das sein Herr und Meister gestorben ist. Von dieser Liebe getrieben, sehen wir denn auch den Apostel im gleichen Maße, wie für seinen Herrn, so auch für seine oft so undankbaren und verkehrten Menschenbrüder mit gänzlicher Selbstaufopferung und dem freudigsten Eifer leben und sterben. Hätte aber der allbekannte Hauptmann zu Kapernaum jenen felsenfesten Glauben, wie ihn Christus in Israel nicht gefunden hat, und jene so anspruchslose und doch so kräftige Menschenliebe je erreicht ohne jene Demuth, die ihm nicht erlaubt, selbst zu Jesu zu kommen und die erschrickt, wenn der Reine unter sein Dach treten will? Ist's nicht rührend, wenn wir sehen, wie er, der Heide, durch seine Hochherzigkeit sogar den Religions- und Nationalhaß der Juden vollständig überwunden hat, wenn die Aeltesten der Stadt mit Fleiß für ihn bitten und mit Wärme erklären, er sei es werth, daß Christus den verlangten Dienst ihm erweise, denn er habe ihr Volk lieb und habe ihnen die Schule erbaut? Sie müssen die treue Seele nicht nur achten, sondern auch lieben. B.

Mittheilungen.

Die Winterschule im Seeland.

Die 214 Schulen des Seelandes zählten im Winter 1866 auf 67 im Ganzen 5496 Schüler und 5592 Schülerinnen, zusammen 11088, was durchschnittlich 52 auf die Schule bringt. Das Maximum hat die gemischte Schule Buttenried, K. Mühleberg, mit 95 Schülern, das Minimum die gemischte Schule Macklingen mit 20. Durchschnittlich zählen die Schulen im Laupenbezirk 61 Schüler, die Schulen im Bielbezirk dagegen nur 46, die übrigen Bezirke nähern sich der oben angegebenen, allgemeinen Durchschnittszahl.

Die entschuldigten Absenzen betragen für sämmtliche Schulen 138738 Halbtage, also 12 per Kind, wovon ein Drittheil durch die Arbeitsschule und die Unterweisung veranlaßt worden sind. Die unentschuldigten Absenzen betragen 76248 Halbtage, also 7 per Kind. Sämmtliche Anwesenheiten betragen 91 Prozente, oder mit Einschluß der Arbeitsschule und der Unterweisung 92 Prozente. Mahnungen sind im Ganzen 326 ergangen, Anzeigen an den Richter 86 und 7 sind gegen das Gesetz unterlassen worden.

Die Zahl der Arbeitsschulen beträgt 203 mit 5580 Schülerinnen, von welchen 62 durch Primarlehrerinnen geleitet werden. Nur Vingelz, K. Biel, fehlt noch, wo bis jetzt die Schule nicht hat errichtet werden können. Die entschuldigten Absenzen betragen im Ganzen 18168 Stunden, also 3 per Kind, die unentschuldigten 7146 Stunden oder 1 per Kind. Im Ganzen betragen die Anwesenheiten 95 Prozente. Ueber den dritten Theil der Unterrichtszeit haben 57 Schülerinnen gefehlt, darüber sind 47 Anzeigen an den Richter gemacht worden und 12 Anzeigen wurden unterlassen.

Graubünden. Dem Seminar in Chur steht ein schwerer Verlust bevor, indem Herr Direktor Largiader seine Entlassung eingereicht hat. —

Bayern. Dem kath. Volksschulblatt aus Schwyz entnehmen wir folgende Zahlen über die Schulverhältnisse der Stadt Erlangen:

	Schülerzahl.	Zahl d. Lehrer.	Gesammtgehalt.	Kosten f. einen Schüler.
Volksschule:	1218	16	8686 Gld.	$7\frac{1}{8}$ Gld.
Gewerbsschule:	52	7	5700 „	$111\frac{1}{3}$ „
Lateinschule und Gymnasium:	138	15	12764 „	$92\frac{1}{2}$ „

Aehnliche Zusammenstellungen dürften auch für größere Ortschaften oder ganze Bezirke unsers Kantons hin und wieder etwas merkwürdig ausfallen. Jedenfalls wären sie sehr wünschenswerth.

Ausschreibung.

An der landwirthschaftlichen Rettungsanstalt für Knaben in Landorf soll eine besondere Familie für französisch redende in dieser Sprache zu unterrichtende Zöglinge ausgeschieden werden. Die Stelle eines Hülfslehrers resp. Erziehers für dieselbe, welche bis auf Fr. 500